



## NEUES SPIEL- UND FREIRAUMKONZEPT FÜR GÖFNER JUGEND

AUSGABE 34 | FEBRUAR 2013

Neue Nightline N4 Richtung Göfis  
Neuer Bürgerservice  
Kunstraum in Agasella



## INHALT

Ein Spiel- und Freiraumkonzept für unsere Gemeinde	3
Borkenkäfer	4
Sprechstunden	4
Bevölkerungsbewegung	4
Radweg Dums und Renaturierung Polabach	4
Trinkwasser-Untersuchungsergebnis	4
Kanalprojekt Büttels/Unterdorf	4
Waldrodung	5
Wohnanlage Lehrerhof	5
Neue Nightline N4 von Feldkirch Richtung Göfis und Satteins	5
Ausgleichszahlungen für Studenten	5
Platz da - zum Spielen, Leben, Lachen! Ein Spiel- und Freiraumkonzept für Göfis	6
Früh übt sich - Vom Nutzen früher Mehrsprachigkeit	8
Mittagsbetreuung an der Volksschule Kirchdorf	8
Ein Kunstraum in der alten Milchsammelstelle Agasella	9
Voranschlag für das Jahr 2013	10
Regionale Vernetzung als roter Faden	12
Region Vorderland-Feldkirch hat neuen Manager	14
Geschichte der Schwabenkinder, Teil 2	15
Aus der Gemeinde	19
Was ist los in Göfis?	23

### IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Göfis, Kirchstraße 2, gemeindeamt@goefis.at, www.goefis.at  
 Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Helmut Lampert  
 An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Bettina Künzle, Bgm. Helmut Lampert, VD i. R. Karl Lampert (Lektorat), GR Johannes Lampert, Rudi Malin (Redaktionsleitung), GR Dr. Evelyn Pfanner, Lena Schär  
 Fotos: Gemeindearchiv Göfis, Heimatpflegeverein Leupolz aus Deutschland, Karl Lampert, GR Dr. Evelyn Pfanner, Regio Im Walgau, Richard Sonderegger, Herta Janach, Hermann Walz, Adolfine Huber  
 Grafische Gestaltung: Willi Dittmann, wedegrafik.com  
 Druck: Thurnher Druckerei Ges.m.b.H.

Unsere Gemeinde ist seit vielen Jahren bestrebt, Orte der Begegnung zu schaffen. Gerade in einer Streusiedlung wie Göfis sind diese Orte wichtig, um ein Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln. Die vielen Vereine sind bemüht, für alle Altersschichten entsprechende Angebote zu schaffen. Auch die Kirche und soziale Institutionen sind ständig bemüht, für ein Miteinander zu sorgen.



## EIN SPIEL- UND FREIRAUMKONZEPT FÜR UNSERE GEMEINDE

### FREIRÄUME FÜR JUGENDLICHE

Es muss allerdings festgestellt werden, dass es eine Altersgruppe gibt, die nur schwer in die bestehenden Strukturen und Institutionen einzubinden ist. Das ist die Gruppe der Jugendlichen im Alter von zehn bis 18 Jahren. Obwohl viele von ihnen in Vereinen tätig sind, lässt sich aber ein guter Teil nicht in fixe Strukturen einbinden. Sie suchen zwar die Gesellschaft anderer, wollen sich aber nicht vorschreiben lassen, was sie zu tun haben. Diese Gruppe hat daher keine Infrastruktur und keine Plätze zur Verfügung. Das hat in der Vergangenheit immer wieder zu Problemen geführt und stellt eine besondere Herausforderung für die Gestaltung eines Spiel- und Freiraumkonzeptes dar.

### PRÄSENTATION DES SPIEL- UND FREIRAUMKONZEPTES

Das Spiel- und Freiraumkonzept, das im November von der Gemeindevertretung beschlossen wurde, befasst sich unter anderem auch mit dieser Problematik. Unter professioneller Leitung wurde gemeinsam mit Jugendlichen, Eltern, Gemeindevertretern und anderen interessierten Bürgern ein Konzept erarbeitet, das die bestehenden Spiel- und Freiräume bewertet und neue Möglichkeiten vorschlägt. Am Samstag, dem 16. März 2013, wird das Projekt der Öffentlichkeit

präsentiert, wo wir gemeinsam mit den Betroffenen über mögliche Umsetzungsmöglichkeiten diskutieren werden. Das Spiel- und Freiraumkonzept ist als Bürgerbeteiligungsprojekt konzipiert und soll allen Gelegenheit bieten, sich bei der Umsetzung einzubringen.

### DANK AN DIE MITARBEITER

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen sehr herzlich bedanken, die an den vielen Sitzungen und Workshops teilgenommen haben. Ein besonderer Dank gilt der Kerngruppe und dem Sozial- und Jugendausschuss. Es hat sich auch bei diesem Prozess wieder gezeigt, dass in unserer Gemeinde die Sachpolitik im Vordergrund steht. Dies wird auch in Zukunft notwendig sein, um solche Projekte erfolgreich umsetzen zu können.

Helmut Lampert, Bürgermeister



# INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE



Wer kennt nicht den Verpackungskünstler Christo? In Göfis sind das anscheinend sehr viele. Jeden zweiten Donnerstag sind die Kunstwerke zu besichtigen. Ausstellungsort ist der Straßenrand. Objekte sind Müllkübel und Müllsäcke. Man glaubt es kaum, mit welcher Kreativität und Sorgfalt versucht wird, aus einem 60-Liter-Müllsack einen mit 80 Litern zu zaubern. Da wird geklebt und getackert und sollte dem Müllmann das Kunstwerk trotzdem nicht gefallen, so wird noch eine Flasche Bier dazugestellt. Und wozu das alles? Um einen Euro Müllgebühr zu sparen?

## SPRECHSTUNDEN

Ein Rechtsanwalt und Notar aus Feldkirch halten in Göfis Amtstage mit einer kostenlosen Beratung ab. Weiters bietet die Obfrau des Raumplanungsausschusses, die Architektin Sonja Entner, regelmäßig Sprechstunden zum Thema Raumplanung und Baurecht an.

Die nächsten Termine sind jeweils abends im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes. Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 72715-10!

### Notar

Mittwoch, 20. Februar 2013  
Mittwoch, 24. April 2013  
Mittwoch, 19. Juni 2013

### Rechtsanwalt

Donnerstag, 21. März 2013  
Donnerstag, 16. Mai 2013  
Donnerstag, 11. Juli 2013

### Raumplanung und Baurecht

Donnerstag, 14. Februar 2013  
Donnerstag, 14. März 2013  
Donnerstag, 11. April 2013  
Donnerstag, 02. Mai 2013  
Donnerstag, 13. Juni 2013

## BEVÖLKERUNGS- BEWEGUNG

Am 1. Jänner 2013 betrug die Einwohnerzahl unserer Gemeinde 3.285. Davon sind 3.130 Personen mit Hauptwohnsitz und 155 mit weiterem Wohnsitz in Göfis gemeldet. 2.983 Personen haben die österreichische Staatsbürgerschaft und 302 Personen eine ausländische, davon 110 aus Deutschland, 51 aus der Türkei, 16 aus Russland, 18 aus der Schweiz, 7 aus Liechtenstein, 7 aus Italien und 93 andere.

### Bewegungen im Jahr 2012:

26 Geburten  
14 Sterbefälle  
18 Eheschließungen  
2 Ehescheidungen



## RADWEG DUMS UND RENATURIERUNG POLABACH

Der positive Baubescheid für den Radweg Dums und die Renaturierung des Polabaches liegt seit Dezember 2012 vor. Damit kann nach jahrelangen Planungsarbeiten und Grundverhandlungen mit den Vorbereitungen für den Bau begonnen werden. Da der Natur- und Landschaftsschutz eine Asphaltierung strikt abgelehnt hatte, musste eine Alternative gefunden werden, die den Anforderungen an die Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger entspricht. Diese konnte mit einem Einstreubelag gefunden werden, der ähnliche Eigenschaften wie Asphalt aufweist. Da die Arbeiten wegen der Biotopflächen nur während der Wintermonate ausgeführt werden dürfen und die Förderungsanträge erst jetzt nach Vorliegen des Baubescheides an Bund und Land gerichtet werden können, kann mit dem Bau erst im Oktober 2013 begonnen werden.

## TRINKWASSER- UNTERSUCHUNGS- ERGEBNIS

Auszug aus dem Untersuchungsergebnis des Umweltinstitutes des Landes Vorarlberg über das Wasser aus dem Grundwasserpumpwerk Schildried vom 7. Dezember 2012:

- > Nitrat 2,5 mg/l (zulässiger Höchstwert: 50 mg/l)
- > Gesamthärte: 10,8 °dH (mittelhart)
- > Das aufbereitete Grundwasser weist keine Anzeichen einer mikrobiologischen oder chemischen Verunreinigung auf.

Das Wasser entspricht in seiner sensorischen, physikalisch-chemischen und mikrobiologischen Beschaffenheit den Bestimmungen der Trinkwasserverordnung (BGBl. II Nr. 304/2001 idgF) und des Codexkapitels B1 'Trinkwasser' (ÖLMB, IV. Auflage, Juli 2007). Das Wasser ist zur Verwendung als Trinkwasser geeignet.

## KANALPROJEKT BÜTTELS/UNTERDORF

Die Detailplanungen sind abgeschlossen und das Projekt wurde schon vor längerer Zeit bei der zuständigen Behörde eingereicht. Die Ausschreibung der Arbeiten hätte ebenfalls schon erfolgen können, wenn nicht der Bund einen generellen Förderstopp



## WOHNNANLAGE LEHRERHOF

Die Wohnungen der gemeinnützigen Wohnanlage Lehrertof wurden am 13. November 2012 im Rahmen einer kleinen Feier den Mietern zum Bezug übergeben. Die Vergabe der Wohnungen durch die Gemeinde erfolgte nach den Richtlinien des Landes und nach sozialen Kriterien. Die große Nachfrage hat gezeigt, dass der Bedarf an leistbaren Wohnungen auch in unserer Gemeinde ständig steigt. Mit dem Kauf einer Wohnung durch den Krankenpflegeverein und einer Wohnung durch die Moser'sche Stiftung können die Aufgaben der Krankenpflege und des Mobilen Hilfsdienstes besser ausgeführt und das Leistungsangebot auch mit einer zusätzlichen Tagesbetreuung erweitert werden.

ausgesprochen hätte. Die Verhandlungen zwischen Bund und Ländern über die Förderrichtlinien und die Höhe der Geldmittel zieht sich nun schon fast ein Jahr in die Länge. Da die Gemeinde bei den letzten Kanalbauten Bundesmittel von knapp 40 Prozent erhalten hat, ist es nicht vertretbar, ohne fixe Zusage über die Höhe der Förderung mit dem nächsten Bauabschnitt zu beginnen. Laut letzten Meldungen soll in den nächsten Wochen eine Entscheidung über die weitere Vorgangsweise fallen.

## WALDRODUNG

Der Waldbestand im Bereich des Sportgeländes und des Forsthauses hat im Jahr 2012 tiefe Einschnitte erfahren müssen. Drei Gründe sind dafür verantwortlich: erstens die Rodung für den neuen Fußballtrainingsplatz, zweitens das Windwurfereignis im letzten Winter und drittens das von den Österreichischen Bundesbahnen geforderte Freischneiden der Trasse für die Hochspannungsleitung in einer Breite von 60 Metern. Die optischen Auswirkungen werden sich zwar im Laufe der Jahre verringern. Trotzdem hätte sich die Gemeinde einen sensibleren Umgang der Österreichischen Bundesbahnen mit der Natur und dem Gofner Wald erwartet.

## NEUE NIGHTLINE N4 VON FELDKIRCH RICHTUNG GÖFIS UND SATTEINS

Das Netz der Nightline von Landbus Oberes Rheintal wurde erweitert. Die Gemeinde Göfis und Satteins sind in die Streckenführung der neuen Nachtlinie N4 eingebunden.

Seit fünf Jahren sind die Nachtlinien im Oberen Rheintal nun in Betrieb, und zwar jeweils freitags, samstags und in der Nacht vor Feiertagen. Bis heute haben rund 54.000 Fahrgäste das Angebot genutzt, um in der Nacht mobil zu sein. Neben dem YOYO-Rufbus hat sich das Nightline-Angebot zu einem festen Bestandteil in Feldkirch und der Region Vorderland sowie zu einer Selbstverständlichkeit im Nachtleben jeder Altersschicht entwickelt.

### Neue N 4 nach Göfis

Seit 14. Dezember 2012 hat man die Möglichkeit, in der Zeit von 1.30 bis 4.30 Uhr

von Feldkirch aus in die Gemeinden Göfis und Satteins zu kommen. Ausgestiegen werden kann an allen Haltestellen, die an der befahrenen Strecke liegen.

## AUSGLEICHS- ZAHLUNG FÜR STUDENTEN

In Wien und anderen österreichischen Studienplätzen sind Semestertickets für den öffentlichen Stadtverkehr für Studenten, die den Hauptwohnsitz nicht in der Studienstadt haben, teuer. Die Gemeinde Göfis gewährt daher allen Studenten, die den Hauptwohnsitz weiterhin in Göfis haben, auf formlosen Antrag gegen Vorlage der Studienbestätigung eine Ausgleichszahlung für öffentliche Verkehrsmittel im Ausmaß von 150 Euro.

Weitere Auskünfte: Gemeindeamt Göfis, 05522/72715, [gemeindeamt@goefis.at](mailto:gemeindeamt@goefis.at)



# PLATZ DA ZUM SPIELEN, LEBEN, LACHEN!

## EIN SPIEL- UND FREIRAUMKONZEPT FÜR GÖFIS



Unter der Leitung einer Landschaftsarchitektin und einer Moderatorin wurde das Freiraumkonzept von den Ausschussmitgliedern erarbeitet.

Jugendlichen und Kindern in Göfis attraktive Spiel- und Begegnungsräume zu bieten, ist ein großes Anliegen der Gölfner Gemeindeverantwortlichen. Deshalb widmeten sich im vergangenen Jahr der Sozial- und der Jugendausschuss gemeinsam diesem Thema und schufen mit der Erarbeitung eines Spiel- und Freiraumkonzepts dafür die bestmögliche Grundlage.

Durch das Spielraumgesetz des Landes Vorarlberg 2009 werden die Konzepterstellung und die daraus folgenden Maßnahmen auch vom Land finanziell großzügig gefördert. Dies bedeutet eine große Chance für eine gute „enkeltaugliche“ Entwicklung von Göfis, da so auch weiterhin ausreichend nutzbare Spiel- und Freiräume zur Verfügung stehen werden.

Von Februar bis Oktober 2012 wurde mit fachlicher Begleitung der Landschaftsarchitektin Ing. Elisabeth Gruber und der Projektmoderatorin Sabine

Graber von engagierten Ausschussmitgliedern sowie der Gemeindeverwaltung unter Einbeziehung von Kindern, Jugendlichen und Eltern ein entsprechendes Konzept ausgearbeitet. Mit einhelliger Zustimmung der Gemeindevertretung konnte das Spiel- und Freiraumkonzept im November 2012 beschlossen werden. Die vorgeschlagenen Maßnahmen können künftig mit finanzieller Unterstützung durch das Land umgesetzt werden.

Den Fokus legte die sogenannte „Kerngruppe Spiel- und Freiraum“, bestehend aus Sozialausschussobfrau Dr. Evelyn Pfanner, Jugendausschussobmann Johannes Lampert sowie Margareta Baldessari und seitens der Gemeindeverwaltung Lena Schär, auf die Bedürfnisse von älteren Kindern und Jugendlichen in Göfis. Dabei wurden die Jugendlichen selbst nach ihren Wünschen befragt und Möglichkeiten gesucht, wie ihre Bedürfnisse in Einklang mit der restlichen Bevölkerung gebracht werden können, wie

etwa die strittigen Themen Anrainertoleranz, Umgang mit Müll, Lärm etc.

Auch der Wunsch nach naturnahen Spiel- und Freiräumen stand im Vordergrund. Nicht die Spielplätze mit klassischen Spielgeräten, sondern Spielräume, welche die Eigenkreativität der Kinder fördern und Naturerlebniswert haben, insbesondere auch die mögliche Nutzung eines Waldstückes als Freiraum, waren erste Vorgaben.

Begonnen wurde mit der Bestandserhebung über statistisches Material, die Altersstruktur der Kinder, aber auch die Erhebung von derzeitigen Spiel- und Sportanlagen oder anderen Aufenthaltsorten. Mit einer großen Startveranstaltung am 5. Mai 2012 im Vereinshaus wurden unter dem Motto „Sei du selbst die Veränderung!“ Kinder, Jugendliche und Erwachsene von Bürgermeister Helmut Lampert und der Kerngruppe zum ersten Kreativ-Café eingeladen, wo sie ihre ersten Vorstellungen einbringen konnten. Dazu setzte der Zirkus Pizzicato als Abschluss für die ganze Familie ein lustiges Highlight.

Bei einem weiteren Jugendbeteiligungs-Workshop Ende Mai 2012 konkretisierte sich der Wunsch der Jugendlichen nach der Realisierung eines Skaterplatzes und einer möglichen Grillstelle heraus, was sich auch als relativ rasch umsetzbares Projekt anbot. Mit der Erstellung eines „Grill- und Chill“-Platzes beim Jugendraum wurde mit ehrenamtlicher Mithilfe von Mitarbeitern der Firma Hilti und Jehle - über den Kontakt mit David Loretz und Gerhard Stampfl - und den Jugendlichen selbst ein erster Schritt gesetzt, der bis zum Wintereinbruch fast abgeschlossen werden konnte. Bei



zwei weiteren Kreativ-Cafés wurden unter anderem die Möglichkeiten eines Spiel- und Freiraumes für Familien mit jüngeren Kindern direkt im Zentrum bei der bugo-Wiese und die Spiel- und Treffmöglichkeiten für Mädchen ebenso thematisiert wie auch vorhandene Wünsche nach Spielstraßen und die Neugestaltung des Spielplatzes Hofen.

Eine Vielzahl an Maßnahmen, manche kurzfristig, andere mittel- bis langfristig umsetzbar, wurde schlussendlich im Konzept erarbeitet und auch nach Prioritäten ausgewiesen. Seitens des Landes und des Kinder- und Jugendanwaltes wurde das Spiel- und Freiraumkonzept der Gemeinde Göfis begutachtet und als sehr positiv beurteilt.

Dieser wichtige Schritt ist nun getan. Die Gemeinde Göfis hat jetzt ein Konzept, auf das sie stolz sein kann. Vielen Dank an alle, die bei den verschiedenen Treffen mitgedacht und ihre Vorschläge eingebracht haben. Danke auch an diejenigen, die uns mit ausführlichen E-Mails ihre Beobachtungen und Anregungen mitteilten. Vielen Dank ebenso an die ehrenamtlichen Helfer beim Starterprojekt.

Vielen hat es Spaß gemacht, sich einzubringen und hier mitzugestalten. Und das Gute dabei ist – es ist noch nicht zu Ende. Denn attraktive Spiel- und Freiräume fallen nicht vom Himmel, sie müssen kreativ gestaltet, bearbeitet, genutzt und gepflegt werden.

Am Samstagnachmittag, dem 16. März 2013, wird das Spiel- und Freiraumkonzept im Vereinshaus öffentlich präsentiert, die einzelnen Maßnahmen werden erklärt und es sollen interessierte Kinder und Eltern, Nachbarn, Jugendliche und SeniorInnen für die Mithilfe bei der Umsetzung gewonnen werden. Dann wird aus dem Konzept auf dem Papier das werden, wofür es gedacht ist – nämlich Spiel- und Freiraum für unsere Kinder und Enkel, aber auch für uns selbst als Familien, Jugendliche und auch im reifen Alter Junggebliebene, die sich am Kinderlachen erfreuen und Göfis als liebenswerten Ort mit freundlichen Menschen schätzen. Packen wir es an!

Dr. Evelyn Pfanner, Obfrau des Sozialausschusses

DAS SPIEL- UND FREIRAUMKONZEPT FINDEN SIE AUF:  
> [www.goefls.at](http://www.goefls.at) > Freizeit & Wirtschaft  
> Sport- & Spielräume > Spiel- & Freizeitkonzept

## FRÜH ÜBT SICH - VOM NUTZEN FRÜHER MEHRSPRACHIGKEIT

VORTRAG AM 18. FEBRUAR 2013 UM 20.00 UHR IM KONSUMSAAL GÖFIS

In den vergangenen Jahren wurde dem Bereich Mehrsprachigkeit zunehmend Aufmerksamkeit gewidmet. Möglichst früh mehr als eine Sprache zu erwerben, wird mittlerweile als wertvolle Ressource in der Bildungsbiografie unserer Kinder betrachtet. Eltern, die sich mit dieser Thematik auseinandersetzen, sei es, weil sie innerhalb der Familie mehrere Sprachen sprechen oder weil sie ihren Kindern bereits möglichst früh in irgendeiner Form (Fremd-) Sprachkenntnisse vermitteln, stoßen dabei ständig auf widersprüchliche Botschaften. Die Referentinnen des Abends werden anhand aktueller Ergebnisse aus der Mehrsprachigkeitsforschung berichten, wie eine mehrsprachige Erziehung bei Kindern möglichst gut gelingen kann, welche Stolpersteine es zu beachten gilt und welchen Anteil Eltern beziehungsweise die Familie dazu beisteuern können.

### Referentinnen:

Mag. Elisabeth Allgäuer-Hackl, Sprachenlehrerin HLW Rankweil, Gerlinde Sammer, Koordinatorin für Kindergärten/Schulen und das Projekt „SPRACHFREUDE - Nenzing spricht mehr“, in Zusammenarbeit mit okay.zusammenleben



## MITTAGSBETREUUNG AN DER VOLKSSCHULE KIRCHDORF

Die Gemeinde Göfis bietet für Familien als Service einen Mittagstisch für die Schüler der Volksschule Kirchdorf wie folgt an:

> Tage: Dienstag und Donnerstag, jeweils von 11.30 bis 13.15 Uhr

> Kosten: 5 Euro pro Mittag für die Betreuung und ein kindgerechtes Mittagessen mit Getränken in der Sporthalle der Volksschule Kirchdorf

Nach Schulschluss um 11.30 Uhr begeben sich die Kinder in die Sporthalle der Volksschule Kirchdorf. Dort werden sie von der Betreuerin Rosemarie Gangel erwartet. Die Kinder erhalten dann ein kindgerechtes Mittagessen mit Getränken, das im Sozialzentrum Satteins zubereitet wurde. Anschließend können die Kinder in der Sporthalle oder im Freien bis zum Nachmittagsunterricht spielen.

Anmeldung und weitere Auskünfte: Gemeindeamt Göfis, 05522/72715, gemeindeamt@goefis.at

## KUNSTRAUM IN DER ALTEN MILCHSAMMELSTELLE AGASELLA



Die Gemeinde Göfis hat dem Verein milk\_ressort (MittenImLand-Kunst\_ressort) mit dem Obmann Harald Gfader die alte Milchsammelstelle Agasella zur Gestaltung von öffentlichen Ausstellungen überlassen.

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt:

1. die vielfältige und hohe Qualität im zeitgenössischen Kunstgeschehen kontinuierlich und langfristig zu verstärken,
2. nachhaltig neue, gesamtgesellschaftliche und zeitgemäße Kunstpositionen zu platzieren,
3. künstlerische Rand- und Extrempositionen im übersichtlichen Rahmen zu ermöglichen, die im Diskurs auch praktisch und interaktiv erfahrbar sein sollen,
4. ein lebendiges Kulturangebot mit bildender Kunst zu machen, das den Menschen entgegenkommt,
5. Mensch & Kunst gegenüberstellen

und so der gesellschaftlichen Entwicklung nachhaltig positive Dienste zu leisten,

6. Impulse für Menschen zu setzen, besonders für Jugendliche, in einer stetig wachsenden und sich verändernden Region von Göfis und der Umgebung,
7. Kunstwerke bzw. Konzepte in einem Zyklus von sechs bis acht Wochen zu zeigen und mittels Workshops und Führungen den Schulen der Region zugänglich zu machen und somit das Unterrichtsangebot anzureichern,
8. mit diesem normalerweise nur in Museen präsentierten Ausstellungsmodell in Bezug auf die gegebene Örtlichkeit und Größe eine Novität zu schaffen,
9. Mit dem milk\_ressort soll ein neues Angebot ohne kommerzielle Ausrichtung geschaffen werden.

Die derzeit gezeigte Ausstellung zeigt Werke des österreichischen Avantgardisten Curt Stenvert (1920-1992). Stenvert

stellte bei der Biennale di Venezia 1966 und in musealen Einzelausstellungen aus. Er wird bedeutenden Künstlern wie Marcel Duchamp, Richard Lindner, Wolf Vostell, Daniel Spoerri und Arman Joseph Cornell gleichgestellt.

Die Ausstellung kann noch bis zum 17. März 2013, jeweils am Freitag, von 16.00 bis 20.00 Uhr und am Sonntag, von 10.00 bis 12.00 Uhr, besichtigt werden.

milk\_ressort  
Agasella 8  
6811 Göfis  
Telefon: 0664 / 5141286  
E-Mail: office@milk-ressort.at  
www.milk-ressort.at

# VORANSCHLAG FÜR 2013

VST	GRUPPE / UNTERABSCHNITT	EINNAHMEN	AUSGABEN
<b>0</b>	<b>VERTRETUNGSKÖRPER UND ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>		
0000	Gemeindevertretung	22.500	154.000
0100	Gemeindeamt / Bauamt	24.700	324.900
0150	Öffentlichkeitsarbeit	0	6.000
0160	elektronische Datenverarbeitung	0	40.100
0190	Repräsentation	0	1.500
0220	Standesamt	0	1.500
0250	Staatsbürgerschaft	0	4.600
0290	Amtsgebäude	0	41.100
0300	Bauamt	0	129.500
0310	Raumordnung und Raumplanung	0	0
0320	Vermessungswesen / Geografisches Informationssystem	3.600	10.000
0600	Beiträge an Verbände, Vereine und sonstige Organisationen	0	27.600
0800	Pensionen / Dienstgeberdarlehen / Gemeinschaftspflege	16.200	111.100
0900	Dienstgeberbeiträge	0	800
0940	Gemeinschaftspflege	0	10.000
<b>1</b>	<b>ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT</b>		
1310	Baupolizei	0	100
1320	Gesundheitspolizei	0	1.500
1330	Veterinärpolizei	0	4.300
1630	Freiwillige Feuerwehren	7.000	38.200
1800	Zivilschutz	0	200
<b>2</b>	<b>UNTERRICHT, ERZIEHUNG, SPORT UND WISSENSCHAFT</b>		
2110	Volksschule Kirchdorf	1.600	136.200
2111	Volksschule Agasella	0	69.700
2120	Hauptschulen	0	86.000
2130	Sonderschulen	0	18.000
2140	Polytechnische Schulen	0	20.000
2320	Schülerbetreuung	2.000	5.300
2400	Kindergarten Kirchdorf	128.700	209.300
2401	Kindergarten Agasella	92.400	150.200
2402	Kindergarten Hofen	90.100	119.300
2405	Kinderbetreuungsstätte Sunnagarta	63.900	94.300
2520	Jugendraum / Jugendbetreuung	0	18.100
2620	Sportplätze Hofen	11.400	41.500
2621	Sportplatz Agasella	0	12.000
2630	Turn- und Sporthallen	10.300	88.300
2650	Tennisplätze	700	0
2690	Förderung von Sportvereinen / Veranstaltungen	0	25.000
2730	Volksbüchereien	7.000	30.100
<b>3</b>	<b>KUNST, KULTUR UND KULTUS</b>		
3200	Musikprobelokal (Schuldendienst / Instandhaltung)	0	13.400
3220	Beiträge an die Musikschule Walgau und sonstige Maßnahmen	8.300	83.200
3630	Ortsbildpflege / Heimat- und Brauchtumpflege / Vereinesservice	0	500
3690	Ortsbildpflege / Heimatpflege / Vereinesservice, sonstige Maßnahmen	2.000	14.200
3810	Maßnahmen der Kulturpflege	12.000	61.600
3900	kirchliche Angelegenheiten	0	200
<b>4</b>	<b>SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFÖRDERUNG</b>		
4110	Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe	0	463.500
4170	Pflegesicherung	0	0
4240	Familienhelferin	0	2.500
4290	Altenbetreuung sowie sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	1.000	125.700
4390	Mütterberatungsstelle	0	5.100
4590	Beiträge an Familien-/ Jugendausschuss - „Kindersommer“	0	1.500
4690	sonstige Maßnahmen	0	4.500
4800	allgemeine Wohnbauförderung	0	29.400
4890	Förderung von Solar- und Biomasseanlagen	0	6.000

VST	GRUPPE / UNTERABSCHNITT	EINNAHMEN	AUSGABEN
<b>5</b>	<b>GESUNDHEIT</b>		
5100	medizinische Bereichsversorgung	13.100	27.000
5160	Schulgesundheitsdienst / Schutzimpfungen	0	3.900
5200	Natur- und Landschaftsschutz	0	6.300
5220	Reinhaltung der Luft	700	5.300
5280	Tierkörperbeseitigung	0	800
5290	Landschaftsreinigung	0	2.500
5300	Rettungsdienste	0	48.400
5600	Betriebsabgangsdeckung von Krankenanstalten	0	370.800
<b>6</b>	<b>STRASSEN- UND WASSERBAU, VERKEHR</b>		
6120	Gemeindestraßen	0	104.500
6160	Radwanderwege	77.000	110.500
6161	Wander- und Spazierwege	0	3.200
6170	Bauhöfe	106.900	348.300
6390	Bäche / Instandhaltung von Verbauungsanlagen	306.600	388.600
6400	Einrichtungen und Maßnahmen der Straßenverkehrsordnung	100	6.400
6900	Öffentlicher Personen-Nahverkehr / Landbus	50.500	146.900
<b>7</b>	<b>WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG</b>		
7190	Förderung der Landwirtschaft	0	12.500
7590	Ökostromförderung	0	10.600
7710	Maßnahmen zur Förderung des Fremdenverkehrs	0	1.000
7890	Plakatierungen	700	4.500
<b>8</b>	<b>DIENSTLEISTUNGEN</b>		
8140	Straßenreinigung / Schneeräumung	0	71.200
8150	Park- und Gartenanlagen, Kinderspielplätze	0	33.200
8160	öffentliche Beleuchtung und öffentliche Uhren	0	27.400
8170	Friedhöfe	18.500	36.800
8280	Dorfmarkt	0	500
8400	Grundbesitz	18.300	37.500
8420	Waldbesitz - Gemeindewald	316.000	345.100
8421	Waldbesitz - Unterfelderwald	13.100	5.700
8500	Betriebe der Wasserversorgung	282.000	282.000
8510	Betriebe der Abwasserbeseitigung	1.533.100	1.508.100
8520	Betriebe der Abfallbeseitigung	209.100	209.100
8530	Betriebe für die Errichtung und Verwendung von Wohn- und Geschäftsgebäuden	202.500	202.500
8710	Biomasse Wärmeversorgung Göfis	70.000	70.000
8711	Fernwärmeversorgung Agasella	10.000	11.000
<b>9</b>	<b>FINANZWIRTSCHAFT</b>		
9100	Geldverkehr	2.000	18.000
9140	Beteiligungen	76.500	153.800
9200	ausschließliche Gemeindeabgaben	384.300	0
9250	Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben	2.540.100	0
9300	Landesumlage	0	87.400
9400	Bedarfszuweisungen	483.600	0
9410	sonstige Finanzzuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz	84.000	0
9500	aufgenommene Darlehen und Schuldendienst	238.800	0
<b>GESAMTSUMME</b>		<b>7.542.900</b>	<b>7.542.900</b>

# REGIONALE VERNETZUNG ALS ROTER FADEN



Die Grundlage des Strategie- und Entwicklungsprozesses der Regio *Im Walgau* bilden die zwei Projekte Räumliches Entwicklungskonzept REK und Leitbild Zukunft im Walgau. Auf dem Talboden des Walgaus sind die ebenen Flächen knapp und werden von vielen begehrt. Die Arbeit am REK wird auch im Jahr 2013 auf Hochtouren laufen. Parallel dazu wird der Entwurf für das Leitbild der Region *Walgau Zukunft im Walgau* Stück für Stück erarbeitet. Im Gegensatz zum REK stehen nicht Fragen der Raumplanung im Mittelpunkt, sondern Fragen nach der Richtung, in die sich der Walgau entwickeln soll.

Vor über einem Jahr wurde die Regio *Im Walgau* aus der Taufe gehoben, ein beeindruckendes Signal nach der dreijährigen Pilotphase Regionalentwicklung. Im November 2012 fand nun die zweite Delegiertenversammlung statt. Obmann Bürgermeister Florian Kasseroler begrüßte die Delegierten und Walgauer Bürgermeisterkollegen sowie

außerordentliche Mitglieder und Gäste. Dr. Wilfried Bertsch, Leiter der Abteilung Raumplanung in der Landesverwaltung, bestätigte in einem Grußwort die außerordentlich gute Zusammenarbeit mit dem Land Vorarlberg.

Nahversorgung ist ein sensibles Thema im Walgau. Daher beschloss die Delegiertenversammlung einstimmig, dass die Regio *Im Walgau* ein Konzept „Regionalversorgung und Nahversorgung“ ausarbeitet. Es soll Teil des Räumlichen Entwicklungskonzeptes sein. So dokumentierte die Delegiertenversammlung die politische Bedeutung dieses Anliegens. Der Antrag auf Installierung eines Frauenbeirates – die Regio *Im Walgau* hat zwölf weibliche Delegierte – wurde einstimmig angenommen und ist in ganz Vorarlberg ein Novum.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass Regionalentwicklung und der Aufbau von Kooperationsmodellen oft ein Experiment sind, bei dem alle

Beteiligten Neuland betreten. Es braucht Vertrauen, Geduld und guten Willen von allen Seiten. Wer aber die gelöste Atmosphäre und Aufbruchstimmung bei der Delegiertenkonferenz geschnuppert hat, dürfte keinen Zweifel am Erfolg dieses Experimentes haben.

## EINE BREITE VIELFALT AN PROJEKTEN IM ÜBERBLICK

Öffentliche Veranstaltungen ermöglichen in nahezu allen Gemeinden eine direkte Beteiligung aller Interessierten. Die vielfältige Berichterstattung in den regionalen Medien bringt Transparenz und fördert das regionale Bewusstsein. Gemeindekooperationen sind und bleiben ein Schwerpunktthema. Mehr Effizienz und die Nutzung von Synergien sollen die Qualität der Prozesse erhöhen und die Arbeit erleichtern.

Der Springerdienst des Vereins Tagesbetreuung wurde im Herbst 2011 als Pilotversuch für alle 14 Walgaugemeinden gestartet und bewährt sich. Weiters wollen wir den Einsatz regionaler landwirtschaftlicher Produkte in den Großküchen der Region fördern. Einige Sozialzentren beteiligen sich am Pilotversuch, der im November 2012 gestartet wurde. Ebenfalls in der Planungs- und Vorbereitungsphase befindet sich die LAG, die lokale Aktionsgruppe für LEADER-Projekte. Ein naturverbundenes Stichwort im Zusammenhang mit der Regio *Im Walgau* ist WWWW, das ist die Abkürzung für Projekte rund um das Thema *Walgau-Wiesen-Wunder-Welt*. Ziel ist die Erhaltung der Naturjuwelle



Von links nach rechts:  
Bgm. Helmut Lampert, Regio-Geschäftsführerin Birgit Werle,  
Bgm. Mag. Eugen Gabriel

des Walgaus. Die Regio unterstützt auch die Vernetzung bestehender Naturschutzprogramme untereinander.

Auch die Wirtschaft ist ein wichtiges Thema der Regio. Gemeinsam mit den Vertretern der WIG Walgau, der WIGE Frastanz und der Handels- und Gewerbeunion Bürs beteiligen wir uns am Entwicklungsprozess zur gemeinsamen Struktur und Zusammenarbeit der Wirtschaftsgemeinschaften. Unsere Projektpalette schließen wir mit dem Themenbereich Kultur, in dem sich unterschiedliche Schwerpunktprojekte finden. Regelmäßig vernetzen sich beispielsweise die Kulturschaffenden der Region. Auch die Sammlungen unterschiedlichster Art aus Privatinitiativen, aber auch aus Gemeindearchiven sollen im Projekt Kulturgütersammlung vernetzt werden. Im Rahmen der ELEMENTA Walgau wurde das grenzüberschreitende und das ganze Jahr 2012 andauernde Projekt „Die Schwabenkinder“ durchgeführt. Mit einer solch abwechslungsreichen Vielfalt blickt die Regio *Im Walgau* zuversichtlich ins neue Jahr 2013.



**IMWALGAU**

14 Kerngemeinden bzw. 37.494 Walgauer: Bludesch, Bürs, Düns, Dünserberg, Frastanz, Göfis, Ludesch, Nenzing, Nüziders, Röns, Satteins, Schlins, Schnifis und Thüringen.

Außerordentliche Mitglieder: Lorüns, Stallehr, Bürserberg, Brand, Thüringerberg und die Städte Feldkirch und Bludenz

Gründungsdatum der Regio *Im Walgau*: 23. September 2011  
Obmann: Bgm. Florian Kasseroler, Obmannstellvertreter: Bgm. Michael Tinkhauser sowie Bgm. Walter Rauch

INFORMATIONEN ZUR REGIONAL-  
ENTWICKLUNG FINDEN SIE AUF:

> <http://www.imwalgau.at>  
[www.wiki.imwalgau.at](http://www.wiki.imwalgau.at)

Die vorbereitende Diskussion zur Anstellung eines Regio-Managers war in allen Gemeinden intensiv. Das zeigt einmal mehr das klare Bekenntnis zur gemeindeübergreifenden Kooperation in der Region Vorderland-Feldkirch und das gemeinsame Anliegen, diese Region für die lokale Bevölkerung bestmöglich weiter zu entwickeln. Auf eine öffentliche Ausschreibung erfolgten 20 Eingaben. Im ersten Schritt wurden einige Bewerber anhand der Eingabeunterlagen und Kriterien vorausgewählt und im zweiten Schritt in ausführlichen Gesprächen auf Herz und Nieren geprüft. Im dritten und letzten Schritt hatten vier Bewerber schließlich die Gelegenheit, sich beim Hearing von ihrer besten Seite zu zeigen. Glücklicherweise standen mehrere bestqualifizierte Bewerber/Bewerberinnen zur Auswahl.



## REGION VORDERLAND-FELDKIRCH HAT EINEN MANAGER

### MAG. CHRISTOPH KIRCHENGAST

Die Wahl fiel auf Mag. Christoph Kirchengast, Jahrgang 1978, geboren und aufgewachsen in der Steiermark, wohnhaft in Feldkirch. Nach seinem Studium der Kulturanthropologie und Kommunikationswissenschaften in Wien war er sieben Jahre lang am Institut für Soziologie der Universität Innsbruck tätig. Seine Forschungsschwerpunkte lagen unter anderem in den Bereichen regionale Lebensmittel, Kulturerbe, Kulturlandschaft und Regionalentwicklung. Er bringt diesbezüglich bereits Erfahrungen mit, die sich in zahlreichen von ihm verfassten Publikationen zum Thema manifestieren.

### KOOPERATIONEN FÖRDERN, REGION ENTWICKELN

Die Kardinalfrage: Wozu einen Regio-manager?  
Die Aufgabenbereiche eines Bürgermeisters haben sich im Lauf der Zeit

grundlegend verändert und vervielfältigt. Da reichen die Erwartungen von der Ansprechperson rund um die Uhr, über Fachwissen aller Art bis hin zu den Tagesgeschäften für die Erledigung der Gemeindeaufgaben. Regionalentwicklung, die sich auch so nennen darf, braucht daher eine professionelle Organisation und Koordination.

### DIE HAUPTAUFGABEN DES REGIOMANAGERS

1. die verbindende Arbeit zwischen den 13 Mitgliedsgemeinden zu organisieren,
2. laufende regionale Projekte weiter zu führen und neue zu entwickeln,
3. Kontakte zu anderen Regionen und dem Land in Sachen Regionalentwicklung pflegen.

### REGIONALE KOOPERATION BISHER BEWÄHRT

In der Region Vorderland-Feldkirch sind freiwillige Kooperationen bereits seit über dreißig Jahren bewährte Praxis. Große erfolgreiche Kooperationen sind der Landbus (15 Gemeinden, geht über die Regio-Grenzen hinaus), die

Baurechts- (zwölf Gemeinden) und die Finanzverwaltung (derzeit vier Gemeinden). Daneben gibt es viele weitere gemeinsame Projekte wie Schilifte Furx (vier Gemeinden), Schwimmbad Vorderland (vier Gemeinden), Musikschule Rankweil (zwölf Gemeinden), Regionalmarkt Vorderland (zwölf Gemeinden, in der Startphase) usw. Im Planungsstadium sind derzeit gemeinsame Betriebsgebiete und Altstoffsammelzentren. Auch das Thema „Naherholung und Tourismus“ soll demnächst wieder verstärkt in Angriff genommen werden.

### KOOPERATION IST NICHT NUR EIN SCHLAGWORT

In Kooperationen werden gleichgelagerte Aufgaben gemeinsam geplant und erledigt. Durch diese gemeinsame Bearbeitung werden Synergien genutzt, langfristig Kosten eingespart und die Angebote für die Bürger verbessert. Deshalb wird der regionalen Kooperation heute größere Bedeutung denn je zugesprochen. Sie erhält in der Region Vorderland-Feldkirch mit Christoph Kirchengast die notwendige fachliche Betreuung.

## GESCHICHTE DER SCHWABENKINDER TEIL 2

### SCHWABENKINDER AUS GÖFIS

Die folgenden aufgelisteten Namen von Schwabenkinder aus Göfis sind der „Schwabenkinderdatenbank / Datenbank 4“ – Bereich Wangen, Amtzell und Achberg entnommen.

Nr. 1815: Jakob Meyer, Göfis (?): Bub, vom 13. März bis 19. März 1847 bei Georg Würth in Lengenweiler, Gemeinde Esenhausen  
Nr. 3241: Johann Michael Tschann, Göfis: am 30. Oktober 1867 bei Josef Brändle in Neuburg, Gemeinde Eschach  
Nr. 3249: Michael Tschann, Göfis: vom 24. Februar bis 8. Mai 1868 bei Josef Brändle in Neuburg, Gemeinde Eschach  
Nr. 3286: Josef Michael Tschann, Göfis: am 24. Mai 1868 bei Witwe Josefa Bitter in Weingartshof, Gemeinde Eschach

#### Datenpaket 5:

Michael Morscher, Göfis, Bube, vom 25.4.1879 bis 11.11.1879 bei Baptist Kreuzer in Wiggenhausen, Gemeinde Friedrichshafen-Ailingen  
Georg Bischof, Göfis, Bube, vom 30.3.1881 bis 28.10.1881 bei Joseph Malang in Allmannsweiler Gemeinde Friedrichshafen-Ailingen  
Johann Jakob Gabriel, geb. 1881, Bube vom 19.3.1893 bis 28.10.1893 bei Johann Buchmiller in Unterailingen, Gemeinde Friedrichshafen-Ailingen  
Luzius Koch, Göfis, Dienstknecht vom 1.9.1871 bis 10.12.1871 bei Anton Fuchsschwanz in Langenargen  
Johann Keckeisen, geb. 12.4.1873, Dienstknecht vom 15.8.1892 bis 19.3.1893 bei Martin Spanagel, Bauer in Langenargen  
Heiner Grüßing, Handlanger vom 18.5.1840 bis 3.11.1840 in Elbs, Gemeinde Tettwang  
Lorenz Grüsing, Handlanger vom 30.4.1841 bis 23.5.1841 in Elbs, Gemeinde Tettwang  
Heiner Grüsing, Handlanger vom 30.4.1841 bis 24.10.1841 in Elbs, Gemeinde Tettwang  
Johann Grauer, Tagelöhner vom 26.7.1841 bis 30.11.1841 in Elbs, Gemeinde Tettwang  
Johann Georg Schörf (Schöch?), Tagelöhner vom 25.4.1842 bis 2.9.1842 in Elbs, Gemeinde Tettwang  
F.. Greising, Göfis, Tagelöhner ab 25.4.1842 in Elbs, Gemeinde Tettwang

Die folgenden vier Dokumente aus dem Gemeindearchiv belegen ebenfalls, dass die Schwabengängerei von Gölfner Kindern schon in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts aktuell war und sogar den Ersten Weltkrieg überdauerte.

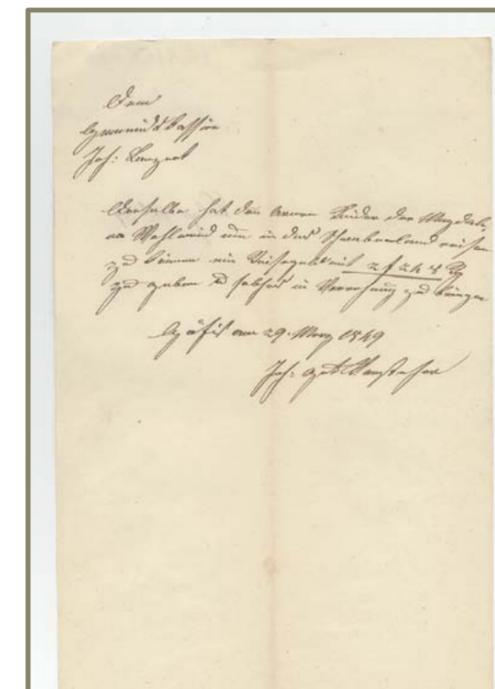
#### Transkription des Dokumentes HG4/5a-31 / Beleg-Nummer 37

Dem  
Gemeinskassier

Joh: Lampert

Derselbe hat den armen Kindern der Magdalena Wohlwend um in das Schwabenland reisen zu können ein Reisegeld mit 2 Gulden 24 Kreuzer zu geben und in Verrechnung zu bringen.

Göfis am 29. März 1849  
Joh: Gut, Vorsteher



**Transkription des Dokumentes HG7/1b-5 – Belegnummer 72**

Nr. 2281

An  
die Gemeindevorsteherung  
in Göfis

Bei der vorgenommenen letzten Schulvisitation wurde vom Hochwürdigem Herrn Schuldistrikts-Inspektor der sehr große Mißstand wahrgenommen, daß in den meisten Orten schulpflichtige Knaben und Mädchen schon Anfang März ins Ausland behufs Dienstverwendung als Viehhirten sich begeben; was natürlich zum größten Nachtheile des Schulunterrichtes, besonders zur Osterzeit in der Religion, gereicht.

Laut hoher Statthalterei Verordnung vom 9. Februar 1852 Z. 785 aber darf die Erlaubnis zur Reise ins Ausland stets nur für die Zeit, während welcher die Kinder die Schule zu besuchen nicht verpflichtet sind, erteilt werden.

Die Gemeindevorsteherung erhält demnach den Auftrag, für keines der noch schulpflichtigen Kinder eine Reiseurkunde vor dem Schluß der Schule oder doch wenigstens vor Ablauf der österlichen Zeit in Auftrag zu bringen.

K. k. Bezirksamt Feldkirch  
am 8. Juni 1863



**Kopp  
Transkription des Dokumentes HG14/2a-95 – Belegnummer 94**

Z. 67  
B. Sch. R.

An  
den Ortsschulrath  
in  
Göfis

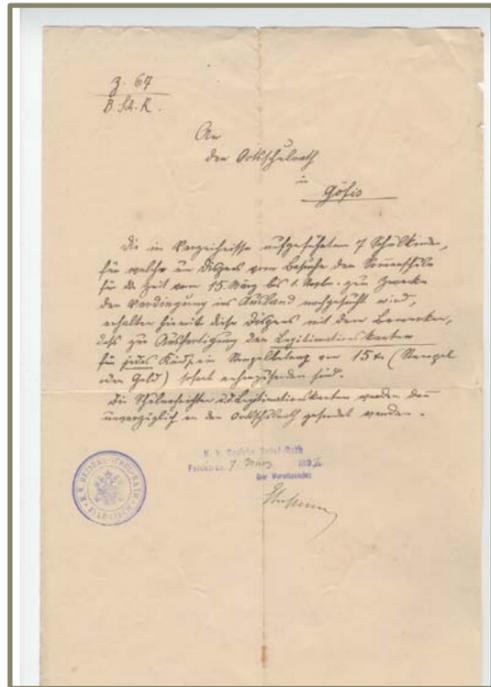
Die im Verzeichnisse aufgeführten 7 Schulkinder, für welche um Dispens vom Besuche der Sommerschule für die Zeit 15. März bis 1. November zum Zwecke der Verdingung ins Ausland nachgesucht wird, erhalten hiemit diese Dispens mit dem Bemerkten, daß zur Ausfertigung der Legitimationskarten für jedes Kind je ein Stempelbetrag von 15 Kreuzern (Stempel oder Geld) sofort anher zu senden sind.

Die Schulnachrichten u. d. Legitimationskarten werden dann unverzüglich an den Ortsschulrath gesendet werden.

Rundstempel  
K.K. BEZIRKS-SCHUL-  
RATH FELDKIRCH  
K. k. Bezirks Schul-Rath  
Feldkirch 7. März 1897

Der Vorsitzende:  
(Unterschrift unleserlich)

Anmerkung:  
Die Namen der im Dokument angeführten 7 Schulkinder sind nicht bekannt.



**Transkription „Zl. 23 – Verdingung ins Ausland“**

Schulleitung Göfis,  
am 27. März 1918  
Zl.23  
Verdingung ins Ausland

An den löbl.  
k. k. Bezirksschulrat in Feldkirch

Die nachfolgend verzeichneten Schüler, die die Absicht haben, über den Sommer sich ins Ausland (Schwaben, Liechtenstein) zu verdingen, ersuchen um Dispensierung vom Schulbesuch für die Zeit vom 1. April bis 15. Oktober.

1. Albert Specht, geboren 24. Juli 1904; Vater Josef Specht, Hofen (Schlosser)
2. Josef Alois Sturn, geb. 12. Mai 1905; Vater Alois Sturn, Sticker, Büttels
3. Franz Josef Scheidbach, 7. März 1906; Mutter Maria Scheidbach, Hofen
4. Alfons Eugen Lampert, 2. Juni 1905; Vater Josef Lampert, Sticker, Dums
5. Andreas Malin, 3. Mai 1906, Vater Xaver Malin, Sticker, Büttels
6. Olga Emilie Malin, 17. Feber 1905, Vater Andreas Malin, Sticker, Hofen
7. Agatha Mayer, 13. Aug. 1906, Vater Sebastian Mayer, Arbeiter, Büttels

Die vorstehend von 1 – 4 Verzeichneten wollen ins Schwabenland, die unter 5 – 7 nach Liechtenstein; sie sind 12 Jahre alt, beschaffen sich die notwendigen Pässe selbst.

8. Johann Eduard Nägele, geboren 14. Oktober 1906, Vater Johann Nägele, Bauer, Dums
9. Otto Jenny, 20. Dezember 1906, Vater Wendelin Jenny, Lehrer
10. Mathilde Scheidbach, 24. April 1907, Mutter Wtw. Maria Scheidbach, Hofen
11. Heinrich Hermann Sturn, 20. April 1907, Vater Alois Sturn, Sticker, Büttels
12. Martin Rudolf Kathan, 6. Feber 1907, Vater Kaspar Kathan, Maurer, Büttels
13. Hermina Schmid, 27. 3. 1907, Vater Hermann Schmid, Bahnarbeiter, Oberdorf

Die unter 8 – 10 Verzeichneten wollen ins „Schwabenland“, die unter 11 – 13 nach Liechtenstein.  
6 Stück 50 h = Stempel für die Reisebewilligung, sowie die Schulnachrichten liegen bei.

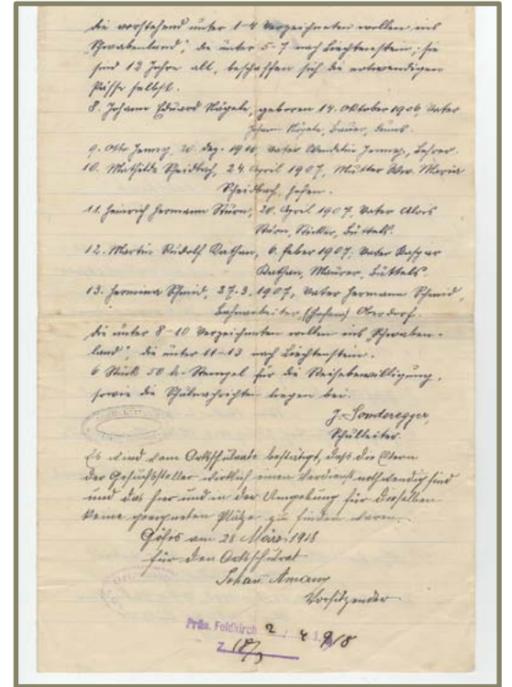
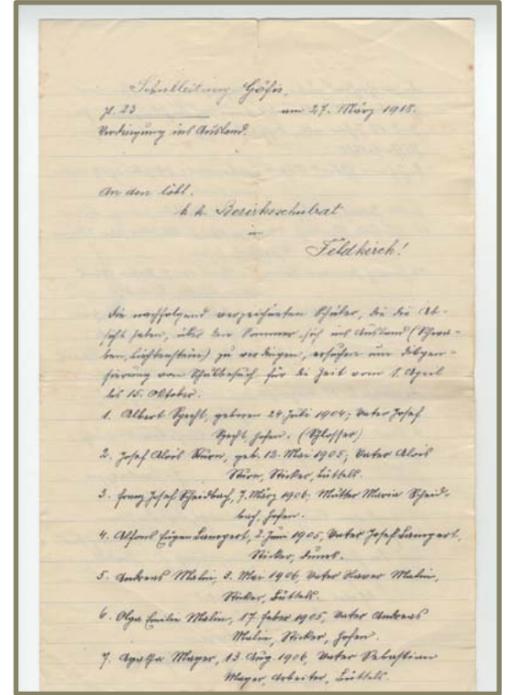
J. Sonderegger,  
Schulleiter  
Ovaler Schulstempel

Es wird vom Ortsschulrat bestätigt, daß die Eltern der Gesuchssteller wirklich einen Verdienst nohtwendig sind und daß hier und in der Umgebung für dieselben keine geeigneten Plätze zu finden waren.

Göfis, am 28. März 1918  
für den Ortsschulrat  
Johann Amann, Vorsitzender

Ovaler Stempel  
des Ortsschulrates

Präs. Feldkirch, 2. 4. 1918 / Zahl 187





## DIE SCHWABENKINDER ALBERT SPECHT, OTTO SCHERER UND JOHANN NÄGELE



Albert Specht Otto Scherer

**D**urch die Wanderausstellung zum Phänomen der Schwabengängerei, die im April 2012 auch in Göfis Station machte, wurden die Cousins Herta Janach, geb. Specht, und Hermann Walz darauf aufmerksam gemacht, dass sie ein Foto besitzen, auf dem Hertas Vater bzw. Hermanns Onkel Albert Specht, Jahrgang 1904, als Schwabenkind aufscheint. Weiters auf dem Bild sind Otto Scherer, Jahrgang 1903, und Johann Nägele, Jahrgang 1906.

Die Fotokarte mit Eselsfuhrwerk hat Albert Specht aus dem Schwabenland mitgebracht. Auf die Rückseite schrieb er: Das sind drei Brüderchen: ich, der Otto und der Esel. Der andere ist Johann Nägele und der vierte einer von hier.

Herta Janach erinnert sich: *Mein Vater Albert erzählte, dass er als Kind mit zirka 13 Jahren ins Schwabenland reiste und dort bei einem Bauern im Sommer barfüßig arbeitete. Dieser Bauer habe ihn sehr streng behandelt und ihn und andere Kinder oft geohrfeigt. Einmal sei ihm eine Kuh beim Hüten davongelaufen. Als Strafe für seine Unaufmerksamkeit gab es Ohrfeigen und weniger zu essen.*

Er war von Heimweh geplagt und habe oft geweint. An Sonntagen habe ihn der

Von rechts nach links:  
Otto Scherer, Albert Specht, Johann Nägele

ein Jahr ältere Göfner Mitschüler Otto Scherer öfters besucht, um das Heimweh ein wenig zu vergessen. Am Ende des Sommers habe er als Lohn ein Paar Stiefel erhalten. Ein zweites Mal wollte er nicht mehr ins Schwabenland. Später habe er zu seinen Kindern immer wieder gesagt: „Ihr habt es schön hier in Göfis. Wenn ihr mir aber nicht folgt, schicke ich euch ins Schwabenland!“

Albert Specht gründete dann eine Familie und übte den Beruf eines Maurers aus. Otto Scherer war Hilfsarbeiter, arbeitete im Winter als Pferdekutscher in einem Hotel am Arlberg und im Sommer auf der Alpe Vilifau, wusste Frau Adolfinne Huber.

Karl Lampert, Gemeindecarchivar

## AUS DER GEMEINDE

DAS FEST DER DIAMANTENEN  
HOCHZEIT FEIERTEN:



Charlotte und Franz Mathis

DAS FEST DER GOLDENEN  
HOCHZEIT FEIERTEN:



Christl und Franz Josef Lang



Anna und Otto Greussing



Erika und Elmar Lang



Helene und Walter Schmid



Pauline und Eduard Alge



Hermine und Karl Manahl



Johanna und Peter Wagner

# AUS DER GEMEINDE

## DEN 90. GEBURTSTAG FEIERTEN:



**Irma Filomena Nägele**  
Vizebürgermeister Klaus Schmid gratulierte im Namen der Gemeinde.



**Hannelore Strieder**  
Bürgermeister Helmut Lampert gratulierte im Namen der Gemeinde.



**Alfons Huber**  
Bürgermeister Helmut Lampert gratulierte im Namen der Gemeinde.



**Wilhelmine Mathies**  
Bürgermeister Helmut Lampert gratulierte im Namen der Gemeinde.

**Friederike Müller**  
Bürgermeister Helmut Lampert gratulierte im Namen der Gemeinde.

Ebenso gratulierte Bürgermeister Helmut Lampert den Gönnerinnen und Gönnern, die den 95. Geburtstag feierten:

Eugenie Lang

Bürgermeister Helmut Lampert überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde zum 85. Geburtstag an:

Pauline Alge  
Maria Morscher  
Karolina Huber  
Hildegard Moser  
Helene Amann

Ebenso gratulierte Bürgermeister Helmut Lampert den Gönnerinnen und Gönnern, die den 80. Geburtstag feierten:

Stefanie Keckeis  
Richard Moser  
Theresia Sutter  
Berta Pescosta  
Emil Walser  
Josef Mages  
Adolfina Huber  
Augusta Kathan  
Josef Schmidle  
Alois Windpassinger  
Maria Eisendle  
Eleonore Bühler

## NEUE MITARBEITER/INNEN



Melitta Belec ist seit September 2012 Kindergartenpädagogin im Kindergarten Agasella



Sandro Engstler absolviert die Lehre als Verwaltungsassistent im Gemeindeamt



Nittaya Scheidbach unterstützt seit Jänner 2013 das Reinigungsteam.



## EHRUNG VON GEMEINDEBEDIENTETEN

Bei der Adventfeier der Gemeindebediensteten ehrte Bürgermeister Helmut Lampert folgende verdiente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Bernhard Nägele und Elke Kriss für das zehnjährige Dienstjubiläum und Lena Schär für die erfolgreiche Absolvierung des Verwaltungslehrganges. Angelika Dolber absolvierte die Kindergarten-Leiterinnenschulung und Maria Rauch besuchte das Seminar Sensorische Integration im Dialog nach Ulla Kiesling.



## EHRENAMT

Im Oktober 2012 überreichte Landeshauptmann Mag. Markus Wallner an verdiente ehrenamtlich engagierte Personen Ehrenurkunden. Aus Göfis wurden Ingo Valentini von der Ortsfeuerwehr Göfis, Ing. Herbert Steinlechner vom Seniorenring und Ernst Schmid, MSc, von der Fasnatzünfte und -Gilden geehrt.



## MIT DER SUNNAHOF-SCHUBKARRE ZUM „ZIVILDNIENER DES JAHRES“

Bereits zum vierten Mal in Folge darf sich ein ehemaliger Zivildniener der Lebenshilfe Vorarlberg über die Auszeichnung zum Zivildniener des Jahres freuen. Der Gönner Fabian Salzgeber wurde im Dezember 2012 in Wien für sein vorbildliches Engagement am Sunnahof Tufers ausgezeichnet. Unter zwölf Landesiegern wurde er zudem zum österreichischen Bundessieger ernannt.

## VAMPIRE WAREN AUCH NUR MENSCHEN

Das Theaterstück Vampire waren auch nur Menschen, ein schaurig-lustig-komisches Gruselstückchen, begeisterte die Zuschauer im vollbesetzten, wunderbar dekorierten Vereinshaus. 16 Darsteller im Alter von sechs bis 14 Jahren haben zwei Monate hart geprobt und



bedankten sich auf der Bühne mit einem Blumenstrauß bei den Regisseuren Jutta Hammerer und Heidi Baur für ihre Geduld und ihren Einsatz



## 150 JAHRE KIRCHENCHOR ST. LUZIUS GÖFIS, 1862 BIS 2012

Zum Abschluss und Höhepunkt des Jubiläumsjahres 150 Jahre Kirchenchor St. Luzius Göfis gestaltete der Projektchor „Göfis singt“, der aus Mitgliedern des Kirchenchores und rund 20 ProjektsängerInnen besteht, die Festmesse zum Patrozinium am 2. Dezember 2012 in der Pfarrkirche Göfis. Unter der Leitung von Domkapellmeister Markus Landerer von Sankt Stephan in Wien sang der Chor die „Missa in angustii“, besser bekannt als „Nelsonmesse“, von Josef Haydn.



## CÄCILIAKONZERT - EIN FEST FÜR KÖNIGE

Auf der Bühne gaben sich musikalische Könige wie König Arthus von Schloss Camelot, Queen, King of Pop Michael Jackson u.a. ein Stelldichein. Im Rahmen des Konzertes wurde Fähnrich Herbert Hörtnagl für 25 Jahre Mitgliedschaft beim Musikverein Göfis geehrt. Acht Jungmusikanten konnten zum bestandenen Jungmusik-Leistungsabzeichen in Bronze bzw. zum Junior-Abzeichen gratuliert werden. Der Musikverein führte erstmals den Marsch Zwischen Eiche und Linde auf, den Kapellmeister Bernhard Matt zum 30-jährigen Jubiläum der Vereinspartnerschaft mit Bad Blumau komponierte.



## IM VINUM WALGAU - EIN KULINARISCHER ABEND

Im herbstlich geschmückten Vereinshaus Göfis erlebten die Weinliebhaber am 16. und 17. November 2012 einen feinen kulinarischen Abend. Acht Hobbywinzer aus Göfis, Satteins, Röns, Düns und Bludesch waren mit ihren Eigenbauweinen bei der ersten Vinum Walgau im Vereinshaus vertreten. Die musikalische Begleitung übernahm die Brazer Okarinamusik und die Gönner z'Nüne Musik.

## AUS DER GEMEINDE



### ALLERHAND VON GÖFIS

Im November 2012 präsentierte Franz Elsensohn sein Buch *Allerhand von Göfis* in der bugo Bücherei Göfis. Das Buch enthält spannende Geschichten und Sagen von und um Göfis und ist zum Preis von 19 Euro im Gemeindeamt erhältlich.



### VORARLBERG LIEST - LANDESWEITE ERÖFFNUNG IM BUGO

Über 100 Bibliothekare und Interessierte kamen im Oktober 2012 aus ganz Vorarlberg zur Eröffnung der Aktionswoche Vorarlberg liest in die bugo Bücherei Göfis.

Bürgermeister Helmut Lampert freute sich, die Gäste in Göfis begrüßen zu können und berichtete vom sehr erfolgreichen Start der neuen bugo Bücherei Göfis. Gemeindevorstandspräsident Mag. Harald Sonderegger zeigte sich erfreut über die hohe Akzeptanz und die vielen Be-

nützer/innen der Vorarlberger Bibliotheken. „Bibliotheken unterstützen die Menschen beim lebenslangen Lernen und vermitteln Informationskompetenz“, sagte Landesrätin Kaufmann, „sie fördern zudem die Freude am Lesen sowie eine sinnstiftende und kreative Freizeitgestaltung.“

Büchereileiter Rudi Malin stellte das Projekt „Die bugo Bücherei Göfis – Eine Kultur- und Sozialinitiative auf dem Weg in die Zukunft“ vor. Die Vorsitzende des Vorarlberger Bibliotheksverbandes Dr. Ulrike Unterthurner führte durch das Programm und nahm die Preisverleihung der Sommerleseaktion vor. Die Jungmusik des Musikvereines Göfis unter der Leitung von Sigrid Terzer gestaltete die Eröffnung der Lesewoche mit musikalischen Einlagen.



### ERÖFFNUNG DES NEUEN BÜRGER-SERVICE

Im Rahmen des Dorfmarktes wurde am 29. September 2012 der neue Bürgerservice im Gemeindeamt Göfis von Pfarrer Dr. Norman Buschauer gesegnet und von Bürgermeister Helmut Lampert eröffnet. Im Anschluss spielte der Musikverein Göfis zum Frühschoppen auf.

Der Bürgerservice ist Anlaufstelle für alle Bereiche und umfasst neben dem Meldewesen, Sozialem & Gesundheit, Erstauskünfte für Bauen & Wohnen, dem Vereinsservice, der Raum- und Saalvermietung, der Öffentlichkeitsarbeit auch Vermittlung und Auskunft.

Die neuen Öffnungszeiten des Gemeindeamtes sind von Montag bis Freitag jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung.



### SICHERHEIT AUF DEM SCHULWEG

Wie lernen Kinder das sichere Verhalten im Straßenverkehr? Natürlich durch Vorbilder - und wenn dieses Vorbild dann auch noch ein Clown Namens Thimo ist, dann wird Verkehrsunterricht schon fast zum Kinderspiel.

Rund 150 Schülerinnen und Schüler der beiden Gölfner Volksschulen hatten gemeinsam mit Eltern und PädagogenInnen viel Spaß bei der Vorführung des Verkehrsclowns Thimo Dalpra im Vereinshaus. Dabei wurden auch die vielen Kinderzeichnungen zum Thema Verkehrssicherheit präsentiert, die die SchülerInnen im letzten Schuljahr

angefertigt hatten.

Bürgermeister Helmut Lampert betonte in seiner Begrüßung, dass diese Veranstaltung auch ein kleines Dankeschön seitens der Gemeinde an die Kinder sei, denn mit Hilfe ihrer Zeichnungen konnten die neuen großen Sicherheitsplakate gestaltet werden. Der Geschäftsführer des Kuratoriums für Verkehrssicherheit, Herr Martin Pfanner, lobte die Plakataktion und hatte als besondere Überraschung „Helmi“ mitgebracht. Er wurde von den Kindern stürmisch begrüßt. Gefreut hat die Kinder auch die Anwesenheit des Postenkommandanten des Polizeipostens Frastanz, Herr Inspektor Hohenauer sowie Herr Inspektor Ilg.

Organisiert wurde der lustige und lehrreiche Nachmittag von Sozialausschussobfrau Evelyn Pfanner und den Direktorinnen der beiden Volksschulen, Magdalena Bromundt und Marlis Dobler. Der Elternverein mit Ute Fechner und engagierten Müttern sorgte nach der Vorführung für die Ausgabe von Gölfner Süßmost und feinen Smiley-Kekschen, welche bei herrlich warmen Wetter gerne im Freien von den Kindern genossen wurden.

Danke auch an die Elternlotsen Melanie Ammann, Margareta Baldessari und Birgit Rädler, die bei dieser Veranstaltung für diesen wichtigen Dienst warben. Es wäre schön, wenn sich noch mehr Eltern, Großeltern oder einfach Menschen mit Herz für Kinder als Elternlotsen zur Verfügung stellen und somit einen Beitrag für die Sicherheit unserer Kinder leisten würden. Einfach bei der Gemeinde T 05522-72715 melden!

## WAS IST LOS IN GÖFIS?

DATUM	TITEL	ORT	VERANSTALTER
<b>FEB. 2013</b>			
16.02.	Funken	Funkenplatz	Ortsfeuerwehr Göfis
16.-17.02.	Gölfner Preisjassen	Konsumsaal	cd mediateam SC Göfis
16.02.	Kiwi Kurs	Treffpunkt Kirchplatz Göfis	Obst- und Gartenbauverein Göfis
18.02.	Elterngespräch - „Früh übt sich – Vom Nutzen früherer Mehrsprachigkeit“	Konsumsaal	Gemeinde Göfis
19.02.	Literaturcafé	bugo Bücherei Göfis	bugo Bücherei Göfis
20.02.	Terminbesprechung	Konsumsaal	
20.02.	Alt.Jung.Sein - Kursbeginn	Pfarrsaal	Katholisches Bildungswerk
21.02.	Jahreshauptversammlung Seniorenring	Konsumsaal	Seniorenring Göfis
23.02.	Feuerlöscherüberprüfung	Feuerwehrhaus	Ortsfeuerwehr Göfis
23.02.	Jahreshauptversammlung Mostereiinteressentschaft Göfis-Außerfeld	Gasthaus Stern	Mostereiinteressentschaft Göfis-Außerfeld
24.02.	offizielle Eröffnung neuer Stützpunkt Krankenpflegeverein sowie Tagesbetreuung „Segavio-Stubä“		Krankenpflegeverein Göfis
24.02.	Mädchentag	Jugendraum Göfis	Jugendraum Göfis
27.02.	Elternberatung	altes Gemeindeamt Göfis	Elternberatung & Säuglingsvorsorg
27.02.	Sprechstunde Landeshauptmann Mag. Markus Wallner	Gasthaus Brunnenwald	

### MÄRZ 2013

02.03.	Hallenfußballturnier	Sporthalle Kirchdorf	EHC-Göfis
05.03.	Schreibwerkstatt und Buchdruck	bugo Bücherei Göfis	bugo Bücherei Göfis
06.03.	Streifzüge durch englische Gärten	Konsumsaal	bugo Bücherei Göfis
08.03.	90 Jahre Obst- und Gartenbauverein - Generalversammlung	Vereinshaus	Obst- und Gartenbauverein Göfis
15.03.	Jahreshauptversammlung Krankenpflegeverein	Konsumsaal	Krankenpflegeverein Göfis
16.03.	Kleider- und Spielzeugbörse	Pfarrsaal	Gesunder Lebensraum Göfis
16.03.	Spiel- und Freiraumkonzept öffentlich präsentiert	Vereinshaus	Gemeinde Göfis
17.03.	Suppentag	Pfarrsaal	AK Mission-Solidarität
20.03.	In Grund und Boden - Lesung mit Peter Natter	bugo Bücherei Göfis	bugo Bücherei Göfis
21.03.	Line Dance Abend	Vereinshaus	Gesunder Lebensraum Göfis
21.03.	Gemeindevertretungssitzung	Konsumsaal	Gemeinde Göfis
22.-23.03.	Jin Shin Jyutsu - Grundkurs	Konsumsaal	Gesunder Lebensraum Göfis
22.03.	Jahreshauptversammlung Seniorenbund Göfis	Gasthaus Brunnenwald	Seniorenbund Göfis
22.03.	Prämierte Moste aus der Region	bugo Bücherei Göfis	bugo Bücherei Göfis
23.03.	Palmbuschbinden	Forsthaus	Pfarrsaal
23.03.	Flurreinigung „Grüss di Gott mit Subrs Ländle“	Gemeindegebiet	Gemeinde Göfis
24.03.	Mädchentag	Jugendraum Göfis	Jugendraum Göfis
26.03.	Gespräch am Sunnahof	Sunnahof Tufers	Sunnahof Tufers
30.03.	Flurreinigung „Grüss di Gott mit Subrs Ländle“ (Ausweichtermin)	Gemeindegebiet	Gemeinde Göfis

### APRIL 2013

02.04.	Kinder lieben Lesen	bugo Bücherei Göfis	
05.04.	Ehrenamt	Sporthalle Kirchdorf	Gemeinde Göfis
12.04.	Halbtagesausflug	Frauenmuseum Hittisau	Seniorenbund Göfis
20.04.	Bugo-Weindegustation	bugo Bücherei Göfis	bugo Bücherei Göfis
21.04.	Dankfeier Kommunionkinder	Pfarrkirche	Pfarrsaal
21.04.	Mädchentag	Jugendraum Göfis	Jugendraum Göfis
24.04.	Vorbesprechung Dorfmarkt	Gasthaus Kreuz	Verein Dorfmarkt Göfis
24.04.	Galetti im Kasperle-Land	bugo Bücherei Göfis	bugo Bücherei Göfis
27.04.	Frühjahrsaufführung Premiere	Vereinshaus	Laienspielgruppe Göfis
28.04.	Frühjahrsaufführung	Vereinshaus	Laienspielgruppe Göfis
30.04.	Frühjahrsaufführung	Vereinshaus	Laienspielgruppe Göfis

WEITERE VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE AUF:

> <http://www.goefis.at>  
unter der Rubrik „Aktuelles“

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt